Gemeindebrief

Evangelisch-
reformierte
Kirchengemeinde Bösingfeld

RÜCKBLICK

Laternenumzug zu St. Martin
Hoch zu Ross durch Bösingfeld

EINBLICK

Verabschiedung Peter Thimm
Ruhestand nach 10 Jahren

AUSBLICK

Neue Gemeindepädagogin
Kinder- und Jugendarbeit in neuen Händen

Ausgabe Dezember 2025 / Januar 2026

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

ich schaue aus dem Fenster und sehe bunt belaubte Bäume, grauen Himmel und leichten Regen. Das Rot, Orange, Braun und Grün der Blätter bietet einen wunderbaren Kontrast zum trüben Wetter. Wenn der Gemeindebrief in wenigen Wochen erscheint, sind alle Blätter abgefallen, die Bäume stehen kahl da und verfallen in eine Art Winterruhe. So warten sie auf den Frühling, wärmere Temperaturen und darauf, neue Knospen an den Zweigen zu bilden.

Und wir? Wir warten auch. Einige von Ihnen sicherlich auf Schnee und kalte Tage mit viel Sonnenschein. Die Kinder warten auf die nächsten Ferien. Aber wir alle zusammen warten auf Weihnachten, auf Heiligabend. Auf den Tag, an dem wir nicht unseren Geburtstag (zumindest die meisten von uns), sondern die Geburt unseres Herrn Jesus Christus feiern. In stimmungsvollen Gottesdiensten hören wir die Weihnachtsgeschichte, singen wunderschöne Lieder, hören Posaunenchor und Orgel zu. Ein Fest, auf das wir uns wirklich freuen können!

Ich wünsche Ihnen, dass es unserer Gemeinde schon in der Adventszeit durch vielfältige Angebote gelingt, Sie auf Weihnachten, auf Jesu Geburt einzustimmen. Und ich wünsche Ihnen, dass Sie Weihnachten besinnlich feiern und genießen können. Kommen Sie gut in das neue Jahr! Möge es den Kriegsgebieten Frieden bringen und uns den Frieden erhalten!

Herzliche Grüße
Anja Piechnik

Veranstaltungen und Termine im Dezember 2025 und Januar 2026

Datum	Veranstaltung	Details
2./3./5.12.	Spendenannahme für die Tafel	Seite 12
7.12.	Adventskonzert in Silixen	Seite 28
13.12.	PosaunenchorKonzert	Seite 3
4.1.	Sternsinger	Seite 8
10.1.	Weihnachtsbaumaktion	Seite 8
11.1.-16.1.	Allianzgebetswoche	Seite 28
4.2.-10.2.	Kleidersammlung	Seite 10

Impressum
Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.-ref. Kirchengemeinde Bösingfeld, Mittelstr. 43, 32699 Extertal. Redaktionsteam: Siegfried Mühlenweg, Anja Piechnik und Peter Thimm. Für die einzelnen Artikel zeichnen die jeweils namentlich genannten Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich. Aktuelle Hinweise gibt es auf unserer Homepage: www.kirche-boesingfeld.de
Bei den verwendeten Bildern mit Personen sind die Verfasser/Verfasserinnen jeweils bekannt, alle anderen Bilder und Zeichnungen sind aus dem Bildarchiv pixabay und Adobe Stock, sowie aus dem Archiv der Zeitschrift Gemeindebrief.
Titelbild: Janine Roland
Satz und Gestaltung: Janine Roland
Druck: Strangfeld Druck, Kalletal. www.strangfeld.de
Der Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 2400 Exemplaren.

Andacht zur Jahreslosung 2026
„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“
(Offenbarung 21,5)

Geht es Ihnen auch so: Es gibt Dinge in meinem Leben, von denen ich mich nur schwer trennen kann. Manche ‚Stehrümchen‘ von meinen Eltern, die in meinen Regalen verstauben. Möbel, die schon manche Macken haben, aber mit denen ich besondere Momente des Lebens verbinde. Kleidungsstücke, die ich zu besonderen Anlässen getragen habe. Sie alle erfüllen keinen Zweck mehr. Ihre Zeit ist abgelaufen. Aber sich von ihnen zu trennen, fällt mir schwer. Ich klebe an den Erinnerungen.

Ähnlich ist es manchmal mit Lebensabschnitten oder mit Gewohnheiten. Sie waren einmal gut. Und doch spüren wir, dass sie uns heute nicht mehr tragen. Noch schwieriger ist es, sich von Menschen zu verabschieden, die unser Leben geteilt haben – vielleicht auf immer. Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher am Ewigkeitssonntag hatten das deutlich vor Augen.

In unserem Leben gibt es immer wieder Situationen, dass wir loslassen müssen. Das braucht Mut. Und noch mehr: Es braucht das Vertrauen, dass das, was kommt, gut werden darf.
Gott verspricht uns: Nichts, was zerbricht, ist für immer verloren. Er ist ein Gott des Neuanfangs – und er arbeitet sanft und geduldig. Er macht nicht alles über Nacht anders, sondern beginnt oft unscheinbar. Nicht laut und nicht überstürzt, sondern behutsam, treu – und genau zur richtigen Zeit.

Haben Sie schon einmal solch einen Neuanfang gespürt? Manchmal sehen wir ihn erst, wenn wir zurückblicken. Und manchmal liegt er noch verborgen unter der Oberfläche. Vielleicht kennen Sie solche Momente:
Da bricht etwas in unser Leben ein, das wir kaum zu bewältigen imstande sind – und doch finden wir später Wege, die wir damals nicht zu erahnen wagten. Da sind wir überzeugt: Das wird nie wieder gut – und trotzdem öffnet sich irgendwann eine Tür. Da haben wir das Gefühl, alles steht still – und doch wächst unter der Oberfläche leise etwas Neues.

Die Jahreslosung für das kommende Jahr steht in der Offenbarung des Johannes. Es ist das letzte Buch der Bibel. Dort schreibt Johannes von einer Vision: Er sieht eine neue Welt, in der Gott selbst bei den Menschen wohnt. Eine Welt ohne Leid, ohne Tod, ohne Tränen. Und Gott selbst sagt: „Siehe, ich mache alles neu!“

Das ist kein hektisches „Alles auf null“, kein radikaler Kahlschlag. Es ist ein Neuanfang, der aus Gottes Treue wächst. Den Beginn dieses Neuanfangs feiern wir in wenigen Wochen zu Weihnachten. Die Geburt des Gottesohnes in ärmlichen Verhältnissen, sein Mit-Sein mit uns Menschen in allen Lebenslagen, sein Tod zur Tilgung aller unserer Schuld und seine Auferstehung zum ewigen Leben bei Gott ist der Grund unserer Hoffnung. Was mit seiner Geburt angefangen hat, das wird er am Ende der Zeit vollenden. Am Ende wird Gott alles neu machen. Und schon jetzt können wir das erleben – mit etwas Geduld.

Die Bibel erzählt immer wieder, dass Erneuerung Zeit braucht: Aus einem winzigen Senfkorn wird ein großer Baum. Aus einer langen Nacht wächst ein neuer Morgen. Aus Trauer wird wieder Tanz.
Dieses „Neu-Machen“ kann ganz persönlich sein: Ein neuer Job, eine geheilte Beziehung, ein Schritt aus der Krankheit in die Gesundheit. Oft beginnt Gottes Neues unscheinbar: Ein Gedanke, ein freundlicher Mensch, ein kleiner Satz: „Vielleicht könnte ich ja mal…“

Dieses „Neu-Machen“ gilt nicht nur für unser persönliches Leben – sondern auch für die Welt um uns herum. Wir sehen Kriege, zerstörte Städte, Menschen auf der Flucht, eine Schöpfung, die leidet. Und mitten in all dem spricht Gott seine Zusage: „Siehe, ich mache alles neu!“ Es ist gut, dass am Ende Gottes Neuschöpfung steht, und nicht unser oftmals zerstörerisches menschliches Handeln.

Gottes Verheißung ist keine billige Vertröstung, sondern eine Einladung, jetzt schon Zeichen der Erneuerung zu sehen und vielleicht selbst zu setzen. Das ist eine Aufgabe, vor der auch unsere Kirchengemeinde steht. Auch in ihr gilt es, sich von vertrauten Personen zu verabschieden und neuen Menschen mit vielleicht anderen Vorstellungen zu vertrauen. Haben wir den Mut dazu?

Wenn ja, dann steht unser gemeindliches Handeln unter der Verheißung, dass Gott auch mit uns etwas neu machen will. Und wir sind gehalten, aufmerksam zu beobachten, wo sich denn Neues auftut. Bis denn am Ende der Zeit alles neu wird. Und wir auch.

Eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2026 wünscht Ihnen

Peter Thimm

Rückblick Pilgersonntag

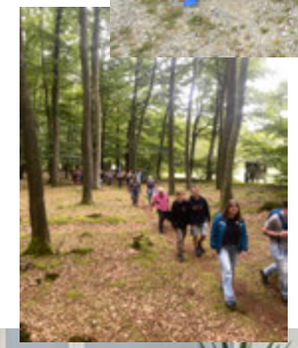
Am 17.08.2025 fand in der Kirche Silixen der jährliche Pilgergottesdienst mit anschließendem Pilgern entlang der Wilddiebsroute statt.

In Zusammenarbeit mit der FeG Bösingfeld, der Kirchengemeinde Bösingfeld sowie den Gemeinden Almena und Silixen entstand ein bunter Gottesdienst mit viel Musik. Unter dem Motto „Der Weg ist das Ziel und das Ziel ist der Weg“ beschrieb Pastor Rudolf Westerheide in seiner Predigt die Wege des Lebens. Das Ziel sei es nicht, erst nach seinem Leben auf Erden an Gottes Pforte zu klopfen, sondern bereits während seines Lebensweges immer wieder im Namen Christi zu handeln und zu leben. Moderiert wurde der gesamte Gottesdienst von Stephan Lambrecht (FeG Bösingfeld).

Im Anschluss an den Gottesdienst pilgerte eine Gruppe entlang der Wilddiebsroute. Während der ca. 8 km langen Wegstrecke wurde nicht nur die Schönheit unseres Landes sichtbar. Sinnbildlich wurde innerhalb der Strecke auch der Lebensweg deutlich. Neben entsprechenden Impulsen und vielen Gesprächen unter den Teilnehmern gab es auch Momente der Stille. Unterschiedliche Kärtchen mit Bibelversen wurden an jeden verteilt und zum Anlass genommen, einen Moment mit sich und seinen Gedanken allein zu sein.

Abschließend konnten sich alle bei Kaffee und Kuchen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus stärken.

Text: Alissa Winter



Rückblick Hoferntedankfest

Es war am 28. September, ein wunderschöner Tag, an dem schon morgens die Sonne aus allen Knopflöchern schien. An diesem prächtigen Tag durften wir bei Familie Baule in Meierberg das diesjährige Hoferntedankfest der Extertaler Kirchengemeinden und des landwirtschaftlichen Vereins feiern. Die ca. 350 Gäste kamen nicht nur aus dem Extertal. Die Landfrauen hatten keine Mühen gescheut um eine wunderbare Erntedankdekoration zu erstellen, auch die Erntekrone fehlte nicht. Alles einfach nur super schön.

Der Gottesdienst wurde von Mitgliedern der katholischen Gemeinde, einem Chor unter der Leitung von Christoph Nolting und den Bläsern aus den Kirchengemeinden unter der Leitung von Raphael Winkler mitgestaltet. Die Predigt hielt Pastor Christian Stock. Er nahm uns mit hinein in einen alttestamentlichen Text, in dem die Israeliten ihre Opfergaben Gott darbrachten.

Bildlich machte Herr Stock für uns 4 Erntekörbe fertig:

Im 1. Korb war Erinnerung, dass wir uns daran erinnern was Gott durch Jesus für uns getan hat.

Im 2. Korb war das Bekenntnis, dass wir die gute Botschaft von Jesus weitersagen.

Im 3. Korb war die Fröhlichkeit, wir dürfen uns freuen über all die guten Gaben, die es in unserem Leben gibt.

Der 4. Korb war dann mit Dankbarkeit gefüllt. Wir dürfen Gott danken für all das Gute, was wir haben, Materiell, Frieden und Freiheit. Dankbarkeit macht zufrieden.

Im Anschluss an diesen beeindruckenden Gottesdienst wurden wir von Mitgliedern des landwirtschaftlichen Vereins mit Bratwurst, Kartoffelsalat, kalten Getränken verwöhnt, die Landfrauen boten wie in jedem Jahr Kaffee und Kuchen an. Es war ein rundum gelungenes Fest. Danke nochmal an alle Beteiligten.

Text und Fotos: Gerlinde Winter

Weihnachtsbaumaktion
Am Samstag, 10.01.2026, holen ehrenamtliche Helfer der Kirchengemeinde ab 8 Uhr Ihre ausgedienten, „abgeschmückten“ Weihnachtsbäume gegen eine Spende ab. Bitte legen Sie die Bäume gut sichtbar, mit Ihrer Anschrift versehen, an die Straße. Alle Straßen in Bösingfeld, einschließlich der Mühlenbreite sowie der Meiersfelder Siedlung werden durchfahren.
Der Erlös ist in diesem Jahr zur Hälfte für ein Kinderdorf in Haiti bestimmt. Der andere Teil geht als Spende an das Friedrich-Winter-Haus, wo es für Ausflüge und Veranstaltungen für die Bewohner eingesetzt wird. Wir freuen uns auf viele Weihnachtsbäume!
Falls jemand die Aktion unterstützen möchte, kann dies gerne durch eine Spende auf folgendes Konto erfolgen:
Kontoinhaber: Ev.-ref. Kirchengemeinde Bösingfeld
Bankinstitut: Sparkasse Lemgo
IBAN: DE 28 4825 0110 0002 0004 87
Verwendungszweck: Spende/ Weihnachtsbaumaktion
Letztes Jahr konnten wir Dank Ihrer Hilfe EUR 1.268,00€ weiterleiten.
Koordinator ist Michael Wehrmann, Tel: 57191 od. 0160/1520020.

Aus der katholischen Kirchengemeinde:

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

Sternsinger in Extertal am 4.1.26
Die Katholische Kirchengemeinde Hl. Geist Extertal und die Kolpingsfamilie organisieren die Sternsingeraktion auch in 2026 und freuen sich wieder auf viele Einladungen der Haushalte und Familien. Caspar, Melchior und Balthasar kommen als Sternsinger sehr gerne zu Ihnen, bringen den Segen und sammeln wieder für das Waisenhaus und die Schule in Kumari in Indien, die seinerzeit von Pater Jaison gegründet wurde.
Die Sternsinger können eingeladen werden per Karte, die in den Kirchengemeinden ausliegen, per Mail oder auch telefonisch.
Ansprechpartner sind:
Angelika Wolff, Telefon: 05262/2969
mail: angelik@wolff-extertal.de
Marie-Theres Bockhorst-Thöne
mail: marie-theres.bt@web.de

Eine Ära geht zu Ende: Nach fast 50 Jahren hört Heinrich Kracht auf
Seit 1976 sichtet, sortiert und verkauft Heinrich Kracht gebrauchte Briefmarken für die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bösingfeld. „Jetzt ist endgültig Schluss“, sagt der 79-Jährige und zieht eine eindrucksvolle Bilanz seiner Arbeit. Allein im Jahr 2024 sind rund 300.000 gestempelte und ungestempelte Postwertzeichen durch seine Hände gegangen, um sie danach für

einen guten Zweck zu verkaufen. Den Erlös von etwa 4.000 Euro spendete Kracht wie jedes Jahr der „Lebensmission Haiti“, auch 2025 soll die Karibikinsel erneut unterstützt werden.
Bis zu seiner Verabschiedung im Jahr 2010 war Heinrich Kracht in der Verwaltung unserer Kirchengemeinde beschäftigt. Schon viele Jahre vorher war ihm die Idee der ungewöhnlichen Briefmarkenaktion gekommen. „Und plötzlich wurde aus der spontane Idee eine tägliche Fleißarbeit“, erinnert er sich. „Ich erhielt aus ganz Deutschland unzählige Briefmarken und Ansichtskarten zugesandt, manchmal auch komplette Briefmarkenalben. Die Aktion war sozusagen ein Selbstläufer geworden“, berichtet der Fachmann, der selbst auch Briefmarken sammelt. Verkauft wurden die Marken als „Kilo-Ware“ an einen Händler in Hessisch-Oldendorf zum Preis von fünf Euro pro Kilo. Bei Sondermarken lag der Erlös noch etwas höher.
Eine „Blaue Mauritius“ sei ihm beim Sortieren der Marken nicht in die Hände gekommen, sagt Kracht und fügt schmunzelnd hinzu. „Auch wenn ich die teuerste Briefmarke der Welt nie gefunden habe, waren doch einige wertvolle Exemplare dabei.“ Durch den Weiterverkauf konnte so der Spendenanteil für das Kinderdorf in Haiti erhöht werden. Kracht sammelte nicht nur Gestempeltes oder Ungestempeltes, sondern auch Telefonkarten und Münzen von Privatpersonen oder aus Nachlässen. Richtig ins Schwärmen kommt der rüstige Rentner, wenn er anfängt zu rechnen: „In den letzten knapp 50 Jahren dürften mehr als 50 Millionen Postwertzeichen durch meine Hände gegangen sein“, bilanziert er nicht ohne Stolz.

Heinrich Kracht macht Schluss: Seit 1976 hat er für die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bösingfeld gespendete Briefmarken sortiert und für einen guten Zweck verkauft.

Darin enthalten sind auch die Millionen von Briefmarken, die Kracht zusätzlich für die Suchthilfe-Organisation „Blaues Kreuz“ sortiert, gesammelt und verkauft hat. Pro Jahr stellt er dem Verein einen „Erlös aus dem Briefmarkenverkauf von sieben- bis achttausend Euro zur Verfügung“. Er ist seit den 70er Jahren Vorsitzender des 1908 gegründeten Ortsvereins Bösingfeld - als ehrenamtlicher Nachfolger seines Vaters und Großvaters, beide mit dem Vornamen Heinrich. Jede Woche trifft sich am Freitagabend eine Begegnungsgruppe im Gartenhaus von Heinrich Kracht im Ortszentrum von Extertal.

Text und Foto: Siegfried Mühlenweg

Alle Jahre wieder - Stricken für den guten Zweck: Handarbeitskreis verkauft im Gemeindehaus wieder Socken, Mützen oder Schals

Für die zehn Damen des Handarbeitskreises waren die letzten Wochen im ausklingenden Jahr wie immer: Sie strickten wieder hochwertige Socken, Mützen oder Schals im Akkord. Bereits seit dem 7. November werden (noch bis zum 19. Dezember) jeden Freitag von 9 bis 13 Uhr die Ergebnisse ihrer Arbeit im Gemeindehaus angeboten, berichtet Melanie Urbanek. Wie in den Vorjahren werden die Verkaufserlöse aus der Adventszeit für soziale, gemeinnützige Projekte „vor Ort“ in Extertal gespendet.

Seit 1971 trifft sich der Handarbeitskreis in Extertal bei Kaffee und Kuchen, sagt Urbanek, die dem Strickkreis seit zwei Jahren angehört und neuerdings auch das Kassenbuch führt. Jeden Montagnachmittag sitzen die Frauen im Gemeindehaus zusammen, stricken oder häkeln Kuscheltiere. „Nette Unterhaltungen sind uns sehr wichtig und selbstverständlich“, betont die 39-Jährige. Sie spricht von schwankenden Teilnehmerzahlen. „Der Handarbeitskreis möchte wieder wachsen. Die meisten von uns sind schon über 70 Jahre alt“, so Urbanek.

Die strickenden Damen hätten bis Weihnachten „genug Ware“ produziert“, sagt Melanie Urbanek nicht ohne Stolz. „Bei den Socken sind auch große Größen (ab 45 - 50) erhältlich“. Selbst Sonderbestellungen etwa bei Mützen seien in Form und Farbe möglich, bekräftigt die Expertin. Schon jetzt sei sie gespannt auf den Erlös aus dem diesjährigen Verkauf der handgefertigten Stricksachen.

Großzügige Spenden des Handarbeitskreises in vierstelliger Höhe sind in der Vergangenheit etwa an die Jugendfeuerwehr, die Kindertagesstätten, die Fördervereine von Frei- und Hallenbad oder an die Seniorenheime im Extertal gegangen, heißt es. Urbanek räumt ein, dass die Verkaufserlöse in den vergangenen Jahren leicht rückläufig waren und fügt hinzu. „Wie leben leider in einer Wegwerfgesellschaft, die zunehmend von Konsum und der schnellen Entsorgung von Waren geprägt ist. Zudem nimmt die Wertschätzung für Selbstgemachtes spürbar ab“.

Damit es im Handarbeitskreis erfolgreich weitergeht, sind neue Mitglieder gefragt. Der Strickkreis freue sich deshalb über weitere neue - und gerne auch jüngere - Mitarbeitende. „Wir werden alles tun, um den Kreis aufrechtzuerhalten“, unterstreicht Melanie Urbanek. Als Ansprechperson ist sie zu erreichen unter Tel.: 0 52 62 / 99 31 558 oder 0176 34 59 23 24.

Text und Foto:
Siegfried Mühlenweg

Der Handarbeitskreis trifft sich jeden Montagnachmittag zum gemeinsamen Stricken im Gemeindehaus der ev.-ref. Kirchengemeinde Bösingfeld.

Bethel

Der Umwelt zuliebe – gebrauchte Plastiktüten verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-ref. Kirchengemeinde Bösingfeld
vom 4. Februar bis 10. Februar 2025

Abgabestelle: Gemeindehaus, Mittelstraße 43 in Bösingfeld

Was kann in den Kleidersack?
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut **(am besten in Säcken)** verpackt

Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Nicht in den Kleidersack gehören:
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Die Ausgabestelle Extertal der Tafel Ostlippe bittet um Weihnachtsspenden

Auch in diesem Jahr möchten wir unseren Kunden wieder Freude mit einer „Weihnachtstüte“ bereiten. Wir freuen uns über Schokolade, Kekse, Pralinen, Tee, Kaffee, Gemüse- und Obstkonserven, mit denen wir die Tüten je nach Größe der Bedarfsgemeinschaft füllen.

TAFEL OSTLIPPE

Annahme der Spenden in:
Silixen - Gemeindehaus der evang. Kirche
Dienstag, 02.12.25 von 9 - 12 Uhr
Mittwoch, 03.12.25 von 12.30 -16.30 Uhr
Bösingfeld – Tafelräume, Mittelstr. 44
Freitag, 05.12.25 von 9 - 16.00 Uhr

Spendenkonto:
Diakonieverband Extertal – Tafel
IBAN: DE37 4825 0110 0002 0644 42
Verwendungszweck: “Für Lebensmittel”.

Herzlichen Dank an Bäckereien und Supermärkte für die wöchentlichen Lebensmittelspenden sowie an alle, die uns im Laufe des Jahres mit Geld- und auch Sachspenden unterstützen.
Ein lieber Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tafel für viele ehrenamtliche Stunden, die jede Woche geleistet werden, damit mittwochs um 15.00 Uhr eine Lebensmittelausgabe stattfinden kann.
Wir wünschen allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2026.

Die Tafel zieht um

Seit 2008 verteilt die Tafel Ostlippe, Ausgabestelle Extertal, einmal wöchentlich Lebensmittel an Bedürftige unserer Gemeinde. Viele Ehrenamtliche sind dort engagiert und bringen sich Woche für Woche ein. Finanziert wird die Tafel wie überall in Deutschland ausschließlich durch Spenden. Diese Gelder müssen auch für Miete, Strom, Heizung und sonstige Kosten reichen. In den letzten Jahren fand die Ausgabe in der Mittelstraße 44 statt. Vor ca. drei Jahren wechselte der Eigentümer, der seitdem das Haus grundlegend saniert. Der Mietvertrag für die dortigen Räume war deshalb zunächst für zwei Jahre bis zum 31.01.2026 befristet. Mit dem Eigentümerwechsel war auch eine Mietanpassung verbunden, die nach Ablauf der zwei Jahre erneut erfolgen sollte. Ergebnis: Die Räume in der Mittelstraße werden auf Grund der Größe zu teuer für die Tafel. Mit Unterstützung von Marco Wallenstein (Gemeinde Extertal) haben Irmgard Uhlenbrok und Angelika Schäfer (Tafel) sowie Anja Piechnik (Vorsitzende Diakonieverband Extertal) andere Räume gefunden und angemietet. Die Tafel zieht zum 01. Februar 2026 in die Nordstraße 2. Dort befand sich das Elektrofachgeschäft Johannsmeier. Mit Familie Johannsmeier wurde ein unbefristeter Mietvertrag abgeschlossen. Der Umzug soll bereits im Januar stattfinden. Über Einzelheiten werden die Kunden der Tafel rechtzeitig informiert. Alle Beteiligten freuen sich, dass noch vor Weihnachten der Vertrag abgeschlossen werden konnte und in Ruhe mit den weiteren Planungen begonnen werden kann.

Ausgabestelle Extertal ab Februar 2026 in neuen Räumen

Text: Anja Piechnik

Regenbogen on tour

Neben den wöchentlichen Proben unternehmen wir von der Gruppe Regenbogen auch gerne etwas zusammen.
So ließen wir uns am 13.09. zunächst durch die Kasematten der Sparrenburg führen und erfuhren sowohl interessante geschichtliche Fakten, als auch die ein oder andere Anekdote. Besonders Motivierte ergriffen zuvor die Gelegenheit, die Aussicht vom Turm der Sparrenburg zu genießen. Im Anschluss wurden die Vorzüge der Innenstadt genossen und der botanische Garten erkundet – von interessanten Einblicken im Apothekergarten über verschlungene Wege durch einen Rhododendronwald bis zu gemütlichen Sitzgelegenheiten inmitten farbenfroh bepflanzter Beetanlagen.
Ein gelungener Abschluss war das Abendessen im „Glück-und-Seligkeit“, vor dessen Tür wir passenderweise von einem Regenbogen am Himmel empfangen wurden.

Das Restaurant befindet sich in einer umgebauten Kirche und hat so manche Köstlichkeit zu bieten. Eine besondere Atmosphäre erzeugt dabei das erhaltene Buntglasfenster im Chorraum.

„Sieh den Regenbogen an und lobe den, der ihn schön gemacht in seinem Glanz“ (Sirach 43,11)

Text: Sabrina und Ann-Kathrin Bauer

PS: Wer gerne mit uns musizieren möchte (Gitarre, Flöte oder Gesang), ist donnerstags um 18 Uhr bei unseren Proben im Gemeindehaus immer herzlich willkommen.

TAFEL OSTLIPPE

Helfer gesucht!

Sie suchen eine ehrenamtliche Tätigkeit? Sie sind kontaktfreudig, können anpacken und scheuen auch körperliche Arbeit nicht? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich in unserer Ausgabestelle zu engagieren. Verstärkung benötigen wir bei der Abholung und Sortierung der Lebensmittel.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Angelika Schäfer (05262/4726)

Neue Lieder für unsere Kirchengemeinde

Zum Text: Der Text drückt die Grundbefindlichkeit des gläubigen Menschen aus, auf Gott verwiesen zu sein, mit anderen Worten: zu ersehnen und zu erbitten, er möge in allen Nöten unserer kleinen und großen Welt zum Guten lenken, was wir ohne seine Hilfe nicht schaffen können (vgl. Joh 15,5 „Getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.“).

Text-Erklärung:
Das Lied drückt ein tiefes Sehnen der Menschen nach Gott aus, nach seiner Nähe und Liebe, wie nur er sie schenken kann. Im Refrain wird deutlich, dass die Menschen Gott begegnen wollen, weil sie Glück und Liebe bei ihm suchen. In den einzelnen Strophen werden verschiedene Bitten vorgebracht: um Frieden, Freiheit und Hoffnung in Zeiten von Sorgen und Schmerz; um Einsicht, Mut und Beistand in Situationen von Ohnmacht und Angst; sowie um Heilung, Ganzheit und Zukunft in Krankheit und Tod. Die Menschen wenden sich stets an Gott, damit er ihnen nahe ist, besonders in schwierigen Momenten. Sie hoffen darauf, dass Gott das tiefe Sehnen und den Durst nach Erfüllung stillt. Insgesamt bringt das Lied das Vertrauen zum Ausdruck, dass Gott in allen Lebenslagen Hoffnung und Trost schenken kann. Es lädt dazu ein, mit allen Anliegen immer wieder zu Gott zu kommen. Letztlich ist das Lied ein Gebet um Nähe, Hilfe und Erfüllung durch Gott.

Text: Ralf Brakemeier

Text: Da wohnt ein Sehnen

Ref.: Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein.
Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.

1) Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir.
In Sorge, im Schmerz sei da, sei uns nahe, Gott.
2) Um Einsicht, Beherztheit, um Beistand bitten wir.
In Ohnmacht, in Furcht sei da, sei uns nahe, Gott.
3) Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir.
In Krankheit, im Tod sei da, sei uns nahe, Gott.
4) Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir.
Wir hoffen auf dich sei da, sei uns nahe, Gott.

Text und Musik: Anne Quigley,
deutscher Text: Eugen Eckert

Advent in der Friedrich-Linnemann-Stiftung – Zwischen Vorfreude und Besinnlichkeit

Die Wochen vor Weihnachten sind auch in unserer KiTa eine ganz besondere Zeit. Mit den Kindern erleben wir den Advent als eine Phase der Vorfreude, des Staunens und des Miteinanders. Gemeinsam singen wir, backen Plätzchen, basteln Weihnachtsdekorationen und öffnen in einem täglichen Ritual unseren Adventskalender. Dabei werden spielerisch viele christliche Werte erlebbar gemacht: teilen, füreinander da sein, aufmerksam und dankbar sein.

Besonders wichtig ist uns, dass wir inmitten all dieser Aufregung den Blick auf das Wesentliche richten: die Weihnachtsgeschichte und das, worum es an Weihnachten eigentlich geht. Wir erzählen den Kindern von Maria und Josef, von der Herbergssuche und dem Kind in der Krippe. Wir sprechen über das Licht, das mit der Geburt Jesu in die Welt gekommen ist – ein Licht der Hoffnung, des Friedens und der Liebe.
Gleichzeitig ist die Adventszeit für uns Erzieherinnen auch herausfordernd. Die Tage sind voller Aktivitäten, die Kinder sind besonders aufgeregt, und es braucht viel Geduld und Aufmerksamkeit, um ihnen einen sicheren und liebevollen Rahmen zu bieten.

Wir tun das von Herzen – aber wir merken auch, dass die besondere Atmosphäre uns körperlich wie emotional fordert.
Umso dankbarer sind wir für eine besondere kleine Auszeit inmitten des Trubels: gemeinsam mit unserer Prädikantin Hanna Haneke gestalten wir mit dem gesamten Team und allen Kindern eine kurze Andacht, bei der wir zur Ruhe kommen, gemeinsam singen und beten. In dieser besonderen Atmosphäre spüren wir Gemeinschaft, Verbundenheit und Zusammenhalt – das schenkt uns Kraft und neue Motivation für die vor uns liegenden Tage. Es ist ein Moment, in dem auch wir das Licht von Weihnachten ganz bewusst wahrnehmen dürfen.
Wir danken Ihnen, liebe Eltern und liebe Gemeinde, für Ihre Unterstützung und Ihre Verbundenheit. Gemeinsam möchten wir dazu beitragen, dass Weihnachten mehr ist als ein Fest der Geschenke – nämlich ein Fest des Glaubens und der Liebe.

Wir wünschen allen Familien eine gesegnete Adventszeit.

Ihr KiTa-Team

Verabschiedung von Andrea Leßmann
Am 26.10.2025 haben wir unsere Gemeindepädagogin für Kinder- und Jugendarbeit in den Ruhestand verabschiedet. In einem feierlichen und sehr musikalischen Gottesdienst und einer anschließenden Abendveranstaltung hielten wir Rückschau auf mehr als 22 Jahre ihres Wirkens in unserer Kirchengemeinde.
Wir blicken dankbar auf die Zeit mit ihr zurück und wünschen Andrea alles Gute und Gottes Segen für ihren Ruhestand.
Ganz herzlich möchten wir uns bei allen Gästen bedanken, die mit ihrer Anwesenheit, den vielen Aufmerksamkeiten und Grußworten zu einem unvergesslichen Abschied für Andrea beigetragen haben.

Willkommen unserer neuen Gemeindepädagogin für Kinder- und Jugendarbeit
Wir freuen uns, Ihnen unsere neue Gemeindepädagogin vorstellen zu dürfen. Nicole Kleinecke hat am 01. November 2025 ihre Stelle angetreten.
Dankbar für die Möglichkeit, einen neuen gemeinsamen Weg zu beginnen, freuen wir uns auf die gemeinsame Zeit mit ihr. Wir möchten alle Gemeindeglieder, Freunde und Bekannte herzlich zum Einführungsgottesdienst für Frau Kleinecke einladen, der am 07. Dezember stattfinden wird.
Beim anschließenden Kirchkaffee haben Sie Gelegenheit, Frau Kleinecke näher kennenzulernen und sie in unserer Gemeinde willkommen zu heißen.

Im Namen des gesamten Kirchenvorstands
Ariane Schmieder

Nachfolge für Pastor Peter Thimm gesucht
In der Sommerausgabe unseres Gemeindebriefes hat Pastor Thimm bereits darüber berichtet, dass er zum 1. Dezember in den Ruhestand gehen wird.
Seitdem ist der Kirchenvorstand dabei, einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin für ihn zu finden. Auf unsere Stellenausschreibung haben wir drei Bewerbungen erhalten. Eine der Bewerbungen fiel schnell raus, weil der Bewerber frühestens ab Herbst 2026 zur Verfügung steht. Eine solch lange Zeit ohne festen Pfarrer möchten wir gerne vermeiden.
Als Kirchenvorstand haben wir uns Mühe gegeben, den Prozess der Neubesetzung der Pfarrstelle möglichst früh einzuleiten. Trotzdem mussten einige formelle Regeln und Fristen eingehalten werden, die dazu führen, dass dieses Prozedere seine Zeit braucht.
Zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes läuft der Bewerbungsprozess für die beiden verbliebenen Bewerbungen noch. Probegottesdienste und Gespräche zwischen den Bewerbern und dem Kirchenvorstand wurden schon angesetzt, sind aber noch nicht erfolgt. Derzeit können also noch keine Informationen über etwaige Entscheidungen bekannt gegeben werden. Wir Kirchenälteste gehen davon aus, dass wir im Laufe des Dezembers eine Entscheidung über die Besetzung der Pfarrstelle treffen werden. Wahrscheinlich wird es also eine Übergangszeit geben, in der die Pfarrstelle vakant ist.

Aus den genannten Gründen steht zu Redaktionsschluss noch nicht fest, wer die Gottesdienste im Dezember und Januar leitet. Aber wir können versichern, dass alle Gottesdienste, die in diesem Gemeindebrief aufgeführt sind, stattfinden werden. Auch für andere Amtshandlungen wird die Landeskirche, falls notwendig, für Vertretung sorgen.

Zwar endet der Dienst von Pastor Peter Thimm in unserer Gemeinde am 30. November, weil in der Advents- und Weihnachtszeit jedoch schon genügend andere Termine anstehen, werden wir seine offizielle Verabschiedung dieses Jahr nicht mehr durchführen. Die offizielle Verabschiedung von Peter Thimm als unserem Gemeindepfarrer wird am 18. Januar um 10 Uhr in einem Gottesdienst in unserer Kirche in Bösingfeld stattfinden. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Mitglieder und Freunde unserer Kirchengemeinde herzlich eingeladen, unseren langjährigen Pfarrer in einem ausgiebigen Kirchkaffee im Gemeindesaal in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden.

Für den Kirchenvorstand
Jürgen Ewers

Ökumenisches St. Martinsfest in Bösingfeld: Ein Zeichen der Nächstenliebe

Rückblick auf den 11. November 2025
Die Geschichte des Heiligen Martin, ein Vorbild für Nächstenliebe und das Teilen, stand im Zentrum des Ökumenischen St. Martinsfestes mit Laternenumzug am Dienstagabend, dem 11. November. Fast 600 Menschen – Kinder, Familien und Gäste – versammelten sich auf dem Wochenmarktplatz. Veranstaltet wurde das Fest gemeinsam von den drei örtlichen Kirchengemeinden (Evangelisch-reformiert, Freie evangelische Gemeinde, Katholisch „Heilig Geist“) sowie den drei Kindertagesstätten (CJD und Kita Schulstraße).

Aus einer Vision wurde Wirklichkeit
Die Idee für dieses große gemeinsame Martinsfest in Bösingfeld entstand vor gut einem halben Jahr im Rahmen eines ökumenischen Austausches: Evamaria Gerber von der katholischen Kirchengemeinde hatte die Vision, dass anstelle vieler kleiner Umzüge der einzelnen Gruppen alle Kindergärten und kirchlichen Gemeinden am Martinstag ein großes Fest gemeinsam feiern sollten. Diese Vision stieß sofort auf breite Zustimmung. Zwar erforderte die Organisation viel

Zeit und Engagement, doch die breite und einmalige Unterstützung zahlreicher Akteure war bemerkenswert. Dieses große Engagement von vielen Seiten machte die Veranstaltung erst möglich und hat gezeigt: Der Aufwand hat sich in jeder Hinsicht gelohnt.

Feierlicher Auftakt und lebendiges Spiel
Der Abend begann um 17:00 Uhr mit dem Geläut der Kirchenglocken. Nach den Eröffnungsworten von Pastor Thimm, einer kurzen Ansprache von Bürgermeister C. Sauter und einem Gebet von Pastor Fleiter folgte das Martinsspiel, der Höhepunkt der Feier. Zwei Darsteller zeigten pantomimisch die Szene der Mantelteilung. Die Erzählerin bezog die vielen anwesenden Kinder aktiv in das Geschehen ein, indem sie mit ihnen Geräusche nachahmte. Dieses aktive Mitmachen bereitete den Kindern große Freude und führte zu ihrer spürbaren Begeisterung.

Laternenumzug und die Geste des Teilens
Nach dem Segen durch Pastor Schick startete der Laternenumzug. Angeführt wurde der Zug von Stephan Lambrecht als St. Martin auf seinem Pferd Leo, was die Kinder besonders beeindruckte. Begleitet wurden die Teilnehmenden von den Fackeln der Freiwilligen Feuerwehr, die den Umzug sicherten. Die zahlreichen Laternen tauchten den Wochenmarktplatz in ein warmes Licht.
Dort angekommen, erhielten die Kinder von den Erzieherinnen eine Martinsbrezel.
Sie dient als Geste, die sie an Martins Tat erinnern und sie dazu anhalten soll, die Brezel ebenfalls mit einem lieben Menschen zu teilen.

Gelungener Ausklang und Gemeinschaftsgeist
Der Posaunenchor und der Regenbogenchor trugen mit ihren musikalischen Beiträgen zur Stimmung bei. Beim anschließenden Beisammensein mit Punsch und heißer Wurst herrschte eine freundliche und entspannte Atmosphäre bei angenehmem Novemberwetter.
Die Veranstaltung wurde als sehr gelungen bewertet. Sie zeigte das hervorragende Zusammenspiel und das große Engagement aller Beteiligten, darunter auch der Heimat- und Verkehrsverein. Der Erlös der gesammelten Spenden kommt dem „Weihnachtsbaum der Nächstenliebe“ zugute. Die Veranstalter blicken dankbar auf ein gelungenes Martinsfest zurück und freuen sich auf eine Wiederholung im kommenden Jahr.

Foto: Gerhard Wolff

Gottesdienste im Dezember 2025

30.11. 18 Uhr SO
Gottesdienst zum 1. Advent
Ökumenischer Lichtergottesdienst mit Musikgruppe „Regenbogen“ und Taufe
P. Thimm, Arbeitskreis Gottesdienst und kath. Gemeinde

7.12. 10 Uhr SO
Gottesdienst zum 2. Advent
mit Einführung der neuen Gemeindepädagogin
Nicole Kleinecke
Florian Lücke, Orgel
anschl. Kirchkaffee

14.12. 10 Uhr SO
Gottesdienst zum 3. Advent
mit Taufe
Pn. Kirsten Hilker mit Musikgruppe Regenbogen

21.12. 10 Uhr SO
Gottesdienst zum 4. Advent
Präd. Haneke
mit Florian Lücke, Orgel

Gottesdienste im Dezember 2025

24.12. 16 Uhr MI
HEILIGABEND
Familiengottesdienst
mit Krippenspiel
Nicole Kleinecke, Heike Burg und Team
mit Florian Lücke, Orgel

16.30 Uhr
Gottesdienst in Linderhofe
Friedhofskapelle
Präd. Haneke
Orgel

16.30 Uhr
Gottesdienst in Goldbeck
Dorfgemeinschaftshaus
N.N.
Ann-Kathrin Bauer, Orgel

18 Uhr
Christvesper
N.N.
Florian Lücke, Orgel

25.12. 10 Uhr DO
1. Weihnachtstag
Festgottesdienst
N.N.
Posaunenchor

26.12. 10 Uhr FR
2. Weihnachtstag
Festgottesdienst
N.N.
Ann-Kathrin Bauer, Klavier

Gottesdienste im Dezember 2025

28.12. 10 Uhr SO
Gottesdienst
Gemeinsamer Gottesdienst
mit den Kirchengemeinden
Silixen und Almena

31.12. 17 Uhr MI
Silvester
Gottesdienst mit Abendmahl
Präd. Haneke und
Florian Lücke, Orgel

Gottesdienste im Friedrich-Winter-Haus
am 24.12.25 um 15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Horst Hillebrand und P. Thimm und Musikgruppe Regenbogen
am 14.01.26 um 15.30 Uhr P. Brendler mit Fr. Stein

Andachten in der Seniorenresidenz
wöchentlich um 10 Uhr

Gottesdienste im Januar 2026

1.1. 15 Uhr DO
Neujahr
Andacht mit Kirchkaffee
in Silixen

4.1. 10 Uhr SO
Gottesdienst
mit Empfang der Sternsinger
N.N.
Florian Lücke, Orgel

11.1. 9.30 Uhr SO
Gottesdienst
zur Eröffnung der Allianzgebetswoche in Almena
P. Stock

18.1. 10 Uhr SO
Gottesdienst
mit Verabschiedung von Pastor Thimm
Sup. Hauptmeier, P. Thimm
mit Posaunenchor
anschl. Kirchkaffee

25.1. 10 Uhr SO
Gottesdienst
N.N.
mit Florian Lücke, Orgel

Handarbeitskreis
Wir treffen uns zum Handarbeitskreis im Gemeindehaus und laden dazu herzlich neue Leute ein. Einfach mal vorbeikommen und mitmachen.
Montags um 14.30 Uhr
Kontakt: Melanie Urbanek, Tel. 99 31 558 oder 0176 / 34592324

Musikgruppe „Regenbogen“
Donnerstags um 18 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Petra Esch-Hodde, Tel. 49 49

Posaunenchor
Freitags 19.30 Uhr - 21 Uhr in der Kirche
Kontakt: Sandra Grotius, Tel. 99 51 48

Gemeindenachmittage
Di, 09.12.2025, 14.30 Uhr
Im Januar kein Gemeindenachmittag

Seniorentreff
in Goldbeck bei Familie Brand/Bauer in der Grundstraße 4
Do, 11.12.2025, 15.00 Uhr
Im Januar kein Seniorentreff

Hauskreis „After Eight“
im 14-täg. Rhythmus um 20.15 Uhr in Goldbeck, Im Kloster 8, bei Leßmanns
Weitere Infos und Anmeldung bei Andreas Leßmann unter
Tel. 0171-6407173

Gruppe „Mitten im Leben“
Die Treffen finden mittwochs um 19 Uhr im Gemeindehaus in der Mittelstraße statt.
Kontakt unter:
Andrea Küssner, Tel. 99 58 00
Anja Piechnik, Tel. 99 44 06
Ariane Schmieder, Tel.: 0151 72427307
Unsere nächsten Treffen und Themen:
Mi., 10.12.25 Weihnachtsfeier
Mi.,14.01.26 Jahreslosung 2026 bzw. Welche Vorsätze, Vorhaben, Wünsche haben wir für das neue Jahr.

Spielkreis „Die Sesamkörner“
Jeden Donnerstag im Gemeindehaus
Der Spielkreis für die großen Kinder, ab 1 Jahr. 15:30 - 17:00 Uhr
Bei Interesse bitte vorher bei mir melden: marleenheidfeld@yahoo.com

Spielkreis „Die Sesamkörnchen“
Der Spielkreis für die Kleinsten am Montag wurde beendet. Stattdessen bietet Marleen Heidfeld eine neue Gruppe im Gemeindehaus an, siehe unten:

Kreative Auszeit für Frauen
Zeit für Dich, Zeit für Ideen:
Keramik bemalen, Schmuck gestalten, Acrylmalerei, Flower Loops…
Gerne Kontakt per WhatsApp unter Marleen Heidfeld Tel.: 0151 40370520

Krippenspiel am 24.12.25 um 16 Uhr
Wer? Kinder ab der zweiten Klasse, Wann? Donnerstags: 16.30 -17.30 Uhr (Startschuss war der 9. Oktober); die weiteren Krippenspielproben finden statt am: 13.11., 20.11., 27.11.(Kirche), 04.12.(Kirche), 11.12.(Kirche), 18.12.(Kirche);
* die Generalprobe findet statt am: 23.12. um 15 Uhr (Kirche);
* das Krippenspiel wird vorgetragen am: 24.12.um 16 Uhr (Treffen bereits um 15.15 Uhr in der Kirche)
Bitte schon vormerken: ein Nachtreffen mit Spiele- oder DVD-Nachmittag findet statt am 15.01.2026 von 16.30-18 Uhr (um Anmeldung wird gebeten) im Gemeindehaus
Infos bei Nicole Kleinecke Tel.: 0151/28179722

Spielkreis „Die Wuselzwerge“
Für Kinder von ca. 2 bis 4 Jahren und ihre (Groß-) Eltern
14- täg. freitags
von 15.00 Uhr – 16.30 Uhr
im Gemeindehaus Bösingfeld
mit Christina Fahr,
Kontakt: 0176/38068738 oder 05262/9955901 und
Jennifer Lippek, Tel.: 0160/154 3021

Kindergruppe „SpiReLi“
Kindergruppe mit buntem Programm (dies kann auch nach vorherigen Wünschen gestaltet werden): Spiele, Bibelgeschichten Erzähltheater (Kamishibai), Schattentheater, Psalmwerkstatt, Basteleien, Backen, Lieder, Rätsel, Escape Rooms und weitere kreative Angebote.

Wer? für Kinder ab 5 Jahren (gerne auch in Begleitung älterer Geschwisterkinder)
Wann? Mittwochs: 16.00-17.30 Uhr
(Startschuss ist der 19. November)
Wo? Gemeindehaus Boesingfeld
Infos? bei Nicole Kleinecke
Tel. 0151/28179722

In unserer Kindergruppe wird gespielt, gelacht, gebastelt und gestaunt! Wir entdecken spannende Bibelgeschichten – mal als Erzähltheater mit dem Kamishibai, mal als geheimnisvolles Schattenspiel. Kreative Basteleien, gemeinsames Backen, fröhliche Lieder und knifflige Rätsel gehören genauso dazu wie viele weitere Überraschungen.
Ob du gerne malst, singst, Geschichten hörst oder einfach mit anderen Kindern Spaß haben willst – bei uns bist du herzlich willkommen! Komm vorbei und erlebe, wie bunt und lebendig Gemeinde sein kann.

Kreativer Jugendtreff
Offenes und breites Programm, das gemeinsam bestimmt werden kann: Jugend-Talkrunde zu gewünschten Themen, auch als Vertiefung des Konfiunterrichtes, Filmabende, Spieleabende, Gebets-Graffiti, Mitmach-Projekte, Vorbereitung von Anspielen für den sonntäglichen Gottesdienst, Vorbereitung von Teeniegottesdiensten

Wer? Jugendliche ab 12 Jahren
Wann? Dienstags: 17.30 -19 Uhr
(Startschuss ist der 18. November)
Wo? Gemeindehaus Boesingfeld
Infos? bei Nicole Kleinecke
Tel.: 0151/28179722

Unser Jugendtreff ist mehr als nur ein Treffen – es ist ein Raum für echte Gespräche, kreative Ideen und gemeinsames Glauben. In lockeren Talkrunden tauschen wir uns über Gott, Glauben, Zukunft und alles, was uns bewegt,– auch als Vertiefung der Konfirmationsthemen. Dabei zählt jede Stimme, jede Idee und jede Frage ist willkommen. Wir gestalten Filmabende, Spieleabende, bringen unsere Gedanken in einem „Gebets-Graffiti“ auf die Wand bzw. Collage, bereiten Anspiele für den Gottesdienst vor und entwickeln eigene Teeniegottesdienste. Du willst mitreden, mitgestalten und mit anderen Jugendlichen unterwegs sein bei Snacks und chilliger Atmosphäre? Dann komm vorbei – wir freuen uns auf dich!

Rückblick Hoferntedankfest auf dem Hof Baule

Auf dem Hoferntedankfest feierten wir auch dieses Jahr wieder einen Kindergottesdienst parallel zum Erwachsenengottesdienst. Familie Baule stellte uns dafür eine geschützte Wiesenfläche mit Bänken und Tischen zur Verfügung.

Der ökumenische Kindergottesdienst wurde von einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen (Rebecca Kreth, Gisela Rekate, Nicole Kleinecke und Laura Pieper, unter der Leitung von Andrea Leßmann) vorbereitet und gehalten. Diesmal wurde der Dank für Gottes Gaben schwerpunktmäßig auf das „süße Extra“, den Honig und die dafür nötigen Bienen gelegt. Wie gut, dass dieser KIGO besonders zahlreich besucht wurde; denn es gab noch einen besonderen Gast: Imker Sebastian Kuhlmann. Er erklärte mit einigen Anschauungsmaterialien, wie die Bienen leben und arbeiten und wie man Honig gewinnt.

Im Anschluss an diesen eindrücklichen Gottesdienst gab es noch einige Bastelangebote. Dafür haben Angelika Wolff und Gisela Rekate ihre Schatzkisten geöffnet und die großen und kleinen Kinder reich beschenkt: Bienen aus Klopapierrollen, Pfeifenputzern und Tonkarton sowie freies Malen auf Steinen mit Akrylstiften wurden fleißig gebastelt. Das trockene und warme Wetter hat sicher zu diesem gelungenen Fest beigetragen. Gott sei Dank!

Text: Andrea Leßmann

Beitrag zum Anspiel für die Taufe von Joel Biaye

Joel wurde am 12.10.25 von der Prädikantin Frau Hanna Haneke getauft. Um diese Taufe eine ganz besondere zu machen, hatte diese eine großartige Idee: Wir stellen ein kleines Stück vor, aus der Joels Taufspruch stammt: „Sei mutig und stark. Fürchte dich nicht und hab keine Angst, denn ich, der Herr, dein Gott bin bei dir, bei allem, was du tun wirst.“ Dieser Spruch stammt aus der Szene, in der Josua Moses Nachfolger wird, aufgrund dessen Tod. Wir stellten also die Szene vor, in der sieben Israeliten darüber diskutierten, wer nun Moses Nachfolger werden soll. Die meisten wollten nicht sein Nachfolger werden, als dann herauskam, dass Gott Josua dafür ausgewählt hatte, waren sich alle ziemlich einig, dass Josua dieser werden sollte, und sie sprachen ihm Mut zu. Wir trafen uns einmal im Voraus zur Vorbereitung mit der Gemeindepädagogin Frau Leßmann, die uns auch unsere „Verkleidung“ gegeben hatte, und waren mit unserer Vorstellung sehr zufrieden.

Geschrieben von: Luiz Stoellger

Links nach rechts: Leo Kreuzmann, Luiz Stoellger, Sophie Meierhans, Oskar Nillesen (Josua), Julia Bergen, Ida Kreuzmann und Corinna Becker

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Illustrationen: s.yanyva

Ein neuer Weg

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Nicole Kleinecke, und ich freue mich sehr, mich Ihnen hier als die neue Gemeindepädagogin vorstellen zu dürfen.
Nach meinem Studium der Fächer Latein und katholische Theologie auf Lehramt für die Sekundarstufen I und II an der Universität Münster habe ich zunächst den klassischen Weg eingeschlagen und mein Referendariat begonnen. Dabei hat mich die Arbeit mit jungen Menschen, das Vermitteln von Wissen und die Auseinandersetzung mit Glaubensfragen sehr erfüllt.
Während der Zeit ist mir jedoch immer klarer geworden, dass mein Herz nicht nur für das Unterrichten, sondern vor allem für die direkte Arbeit mit Menschen in der Gemeinde schlägt. Ich habe gespürt, dass ich dort meine Talente und meine Leidenschaft für den Glauben auf eine tiefere und persönlichere Weise einbringen kann.
Deshalb habe ich mich entschieden, einen neuen Weg einzuschlagen- weg vom Klassenzimmer und hin zur Gemeindearbeit.
Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen Glauben zu leben, Fragen zu teilen, neue Impulse zu setzen und einfach da zu seinfür Begegnungen, Gespräche und gemeinsames Tun. Ich bin gespannt auf alles, was kommt, und dankbar für die Möglichkeit, Teil dieser lebendigen Gemeinschaft zu sein.

Herzliche Grüße,
Nicole Kleinecke

Unsere neue Gemeindepädagogin:
Nicole Kleinecke
kleinecke@kirche-boesingfeld.de
Festnetz: 05262/9946991
Mobil: 0151/28179722

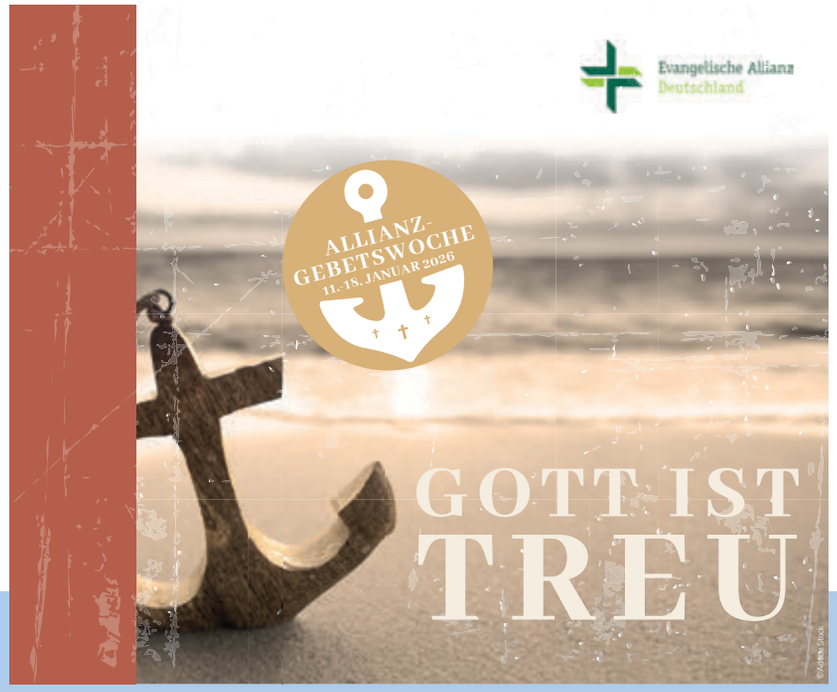
ALLIANZGEBETSWOCHE 2026

Vom 11.-16. Januar 2026 findet die Allianzgebetswoche im Extertal statt.

Das Thema lautet „Gott ist treu“. Es wird folgende Veranstaltungen geben:

So	Gott ist treu - Fundament unseres Glaubens (Psalm 119,89-90)			
	11.01.26	9.30 Uhr, Almena	Eröffnungsgottesdienst mit P. Stock	
Mo	Gott ist treu - ER erfüllt seine Versprechen (Psalm 145,13)			
	12.01.26	19.30 Uhr	FeG	Ehepaar Goldsche
Di	Gott ist treu - ER fordert uns zur Umkehr (Römer 12,1-2)			
	13.01.26	19.30 Uhr	Silixen	P. Schick
Mi	Gott ist treu - ER vergibt uns, wenn wir fallen (Jesaja 42,6b-7)			
	14.01.26	19.30 Uhr	Bösingfeld	P. Stock
Do	Gott ist treu - Auch in schweren Zeiten (Römer 8,38-39)			
	15.01.26	19.30 Uhr	Almena	Nicolas Marzcinowski
Fr	**16.01.26**	19.30 Uhr	FeG	Liederabend ‚Sing and Pray‘

Herzliche Einladung



WEIHNACHTSMARKT 2025

Immer ein tolles Geschenk: Selbstgestrickte Socken zu Weihnachten
Der Handarbeitskreis der Kirchengemeinde verkauft wieder die über das Jahr selbstgestrickten Socken und andere Handarbeiten. Immer freitags ab dem 7.11. bis zum 20.12. kann zwischen 9 und 13 Uhr im Gemeindehaus vorbeigeschaut werden (Eingang über den Marktplatz). Auch während des Adventskaffeetrinkens des Posaunenchores ist „geöffnet“.

Weihnachtsmarkt vom 28.11. bis 30.11.
Der traditionelle Bösingfelder Weihnachtsmarkt findet in diesem Jahr wieder mit kleinen Holzbuden rund um die Kirche statt. Von unserer Kirche werden verschiedene Aktionen angeboten, wie im Kasten rechts zu lesen.

Adventskaffeetrinken im Gemeindehaus
Der Posaunenchor veranstaltet während des Weihnachtsmarktes am Samstag und am Sonntag von 14 bis 17 Uhr im Gemeindehaus ein Adventskaffeetrinken. Der Erlös von Kaffee und Kuchen soll für die Jungbläserausbildung verwendet werden.

Während des Weihnachtsmarktes ist die Kirche geöffnet
Weihnachtliche Musik und die aufgebaute Krippe laden zur Betrachtung und Besinnung ein.

- **Freitag von 16 - 16.30 Uhr**
  Offenes Singen (alle Interessierten sind herzlich eingeladen) mit dem Kindergarten der Friedrich-Linnemann-Stiftung in der Kirche
- **Samstag und Sonntag jeweils von 14 bis 17 Uhr**
  Adventskaffeetrinken mit einem üppigen Kuchenbuffet im Gemeindehaus
- **Samstag um 17 Uhr**
  Posaunenchor spielt auf der Bühne
- **Sonntag von 17 - 17.30 Uhr**
  Offenes Singen (alle Interessierten sind herzlich eingeladen) mit Musikgruppe Regenbogen in der Kirche
- **Sonntag um 18 Uhr**
  traditioneller Abschluss des Weihnachtsmarktes mit dem Ökumenischen Lichtergottesdienst (mit Taufe)

Wir pflegen
Nächstenliebe.

Diakonieverband Extertal
Grüner Weg 1
32699 Extertal-Bösingfeld
Tel. 0 52 62 - 56 772
Fax 0 52 62 - 56 967
info@diakonie-extertal.de

Diakonie
Extertal

- *Beratung und Anleitung*
- *Familienpflege*
- *Häusliche Kranken- und Altenpflege*
- *Kinderkrankenpflege*
- *Verhinderungspflege / Betreuungsdienste*
- *Hilfen im Haushalt*
- *Hausnotruf – Rund um die Uhr erreichbar*
- *Vermittlung aller kirchlichen Angebote: gesellige Treffen, Gesprächskreise, Seniorenreisen u.a.*

Danke an alle Diakoniemitarbeitenden - Ehrungen und Begrüßung im Diakoniegottesdienst in Bösingfeld

In diesem Jahr fand der Diakoniegottesdienst turnusgemäß in Bösingfeld statt. Pastor Peter Thimm hatte ihn geplant und ausgearbeitet, bei der Durchführung wurde er von Mitarbeiterinnen und Vorstandsmitgliedern des Diakonieverbandes unterstützt, die Lesungen und Gebete übernahmen. Mit viel Elan dirigierte Timur Isakov den gemeindeübergreifenden Posaunenchor. In seiner Predigt ging Peter Thimm auf die Berufung der Diakone ein, wie sie in der Apostelgeschichte (6, 1-7) beschrieben wird und regte damit an, über das Wesen der Diakonie nachzudenken.

Auch in diesem Jahr wurden Mitarbeiterinnen geehrt. Zunächst bedankte sich die Vorsitzende Anja Piechnik in ihrer Ansprache aber bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Café Pause, ohne die dieses wichtige Angebot für Gäste und deren Angehörige nicht mehrmals pro Woche durchgeführt werden könnte. Den ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern galt ebenfalls der Dank der Vorsitzenden, die regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen und wichtige Entscheidungen mit treffen und tragen.

Der besondere Dank der Vorsitzenden galt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Diakonieverbandes. Sie sind bei Wind und Wetter, an sieben Tagen in der Woche morgens und abends unterwegs, um Patientinnen und Patienten zu pflegen und zu betreuen, unverkennbar in den roten Flitzern.

Geehrt wurden Silvia Haneke und Sabine Völkl, die seit 2015 im hauswirtschaftlichen Bereich tätig sind. Nicole Harland arbeitet ebenfalls seit 10 Jahren für den Diakonieverband, zunächst auch im hauswirtschaftlichen Bereich, seit 2018 ist sie in der Verwaltung tätig. Alle drei Geehrten erhielten einen Blumenstrauß und einen Extertal-Gutschein. Zudem wurde Alexandra Krappen als Pflegefachkraft mit einem Blumenpräsent begrüßt. Sie trat ihren Dienst im November 2024 an. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zum Kirchkaffee im Gemeindehaus eingeladen. Nicole Harland und Karin Humke hatten es mit einigen Mitarbeiterinnen bestens vorbereitet. Viele Gäste blieben, um bei Kaffee und Kuchen anregende Gespräche zu führen.

Der nächste Diakoniegottesdienst findet 2026 in Silixen statt. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Text: Anja Piechnik

Großes Adventskonzert in der Silixer Kirche

Es ist wieder soweit: Am Sonntag, dem 7. Dezember 2025 (2. Advent), findet das 10. Adventskonzert der Chöre und Musikgruppen in Silixen statt.
Zum Konzert um 16.00 Uhr laden die beteiligten Gruppen herzlich in die Silixer Kirche ein.

Beteiligt sind folgende
Chöre und Gruppen:
-Kinder der Kindertagesstätte
„Arche“ Silixen / Familienzentrum
-Chorgemeinschaft
„Immergrüner Liederreigen“ Silixen
-Gemeindechor
-Posaunenchor
-Gospel Project

Das Konzert bietet allen Besuchern die Gelegenheit, in der Hektik der Adventszeit zur inneren Ruhe zu kommen und sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen.
Da kein Eintritt erhoben wird, bitten die Akteure am Ende des Konzertes um eine Spende. Sie ist bestimmt für die Kita „Arche“ Silixen / Familienzentrum und die Jugendfeuerwehr Gruppe 3 (Silixen / Bremke).
Im Anschluss kann in gemütlicher Atmosphäre der Tag ausklingen. Das Event-Team der Dorfgemeinschaft Silixen sorgt traditionsgemäß mit einem kleinen Imbiss für das leibliche Wohl und lädt zur Stärkung und zu Gesprächen ein - ebenso auf Spendenbasis.

Jubiläumskonfirmation gefeiert

Das sind höchst eindrucksvolle Jubiläen: Ihre Konfirmationen liegen bereits 60, 65, 70 und sogar 75 Jahre zurück. Grund genug für eine Reihe von Jubilaren, das jetzt in der evangelisch-reformierten Kirche in Bösingfeld zu feiern und in jeder Menge Erinnerungen zu schwelgen.
Unter Glockengeläut und den Klängen des Posaunenchores unter der Leitung von Timur Isakov zogen 52 „Jubiläums-Konfirmanden“ in die Kirche ein, um gemeinsam mit vielen weiteren Besuchern, Freunden und Angehörigen einen festlichen Gottesdienst zu feiern. Pastor Peter Thimm begrüßte die zum Teil aus Hamburg, Frankfurt oder München angereisten „Jubel-Konfis“ herzlich und nahm sie mit auf eine kurze Zeitreise von damals bis heute.
Prädikantin Hannah Haneke stellte die Predigt unter das Psalmwort: „Denn bei dir, Gott, ist die Quelle des Lebens“ (Psalm 36, 10 a). So wie unser Körper auf lebensnotwendiges Wasser angewiesen sei, müsse auch die Seele des Menschen von einer nie versiegenden Quelle gespeist werden, „damit Energie, Kraft und Lebensmut fließen können“, sagte die Prädikantin. Auch im Wandel der Zeiten sei die Kirche für die Menschen in Bösingfeld der zentrale Rast- und Kraftort geblieben. „Wir müssen durstig bleiben nach diesem lebendigen Wasser, damit wir mit Mut und Zuversicht unseren Weg weitergehen können. Dann werden die finsteren Täler und die Wüstenzeiten nicht das Letzte sein, denn Menschen, die der Quelle des Lebens vertrauen, sehen weiter“, so Haneke. Die Festpredigt beendete sie mit dem leidenschaftlichen Appell: „Stiftet Versöhnung, verbreitet Hoffnung, tretet ein für

Frieden und Toleranz, baut weiter mit an Gottes Welt!“
Wie schon bei ihrer Konfirmation vor vielen Jahren wurde den Jubilaren in diesem Gottesdienst der Segen Gottes erneut zugesprochen. Die Welt ändere sich ständig mit ihren augenblicklichen Krisen und Herausforderungen, das Leben sei gewiss anders geworden, hieß es. „Gleich geblieben ist jedoch der gute Segen Gottes, der die Jubilare auf ihren langen Lebenswegen begleitet hat und weiterhin begleiten soll“, bekräftigte Pastor Thimm. Und es war in der Kirche eine große Dankbarkeit zu spüren, die sowohl in Dank- und Lobliedern als auch in Gebeten ihren Ausdruck fand.

Eine gute Gelegenheit zum Austausch gemeinsamer Erinnerungen bot anschließend ein von der Kirchengemeinde Bösingfeld organisiertes Mittagessen. Bei der Nachfeier im Gemeindehaus wurden Erinnerungen an frühere Zeiten ausgetauscht; es wurde viel gesprochen über die vergangene Schul- und Konfirmandenzeit.

Text: Siegfried Mühlenweg
Foto: Ralf Brakemeier

Jubiläums-konfirmation

Pastor Peter Thimm (3. Reihe 1.von links) und Prädikantin Hannah Haneke (vordere Reihe, Mitte) begrüßten die zum Teil weit angereisten Jubiläums-Konfirmanden vor der evangelisch-reformierten Kirche in Bösingfeld. Fast alle nahmen mit ihren Angehörigen an der Nachfeier im Gemeindehaus teil, wo bei Kaffee und Kuchen schöne Erinnerungen an frühere Zeiten ausgetauscht wurden.

Hätten Sie es gewusst?

„Die Letzten werden die Ersten sein“

Wer im sportlichen Wettkampf unterlegen war, hat diese tröstenden und mutmachenden Worte sicher schon einmal gehört: " Beim nächsten Wettkampf ist es dann umgekehrt… da werden dann die Letzten die Ersten sein." Diese ermunternde Redewendung stammt aus der Bibel; sie findet sich in unterschiedlicher Fassung gleich an mehreren Stellen in den Evangelien: Als Antwort Jesu auf die Frage von Petrus nach dem Lohn für die Nachfolge (Mt 19,29-30); im Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Mt 20,1-16); bei der Behandlung der Lohnfrage im Markusevangelium (Mk 10,28-32); und im Zusammenhang mit der Frage, ob viele Menschen gerettet werden oder nur wenige Zugang zum Reich Gottes finden (Lk 13,22-30).
Jesus weist in den o.g. Bibelstellen auf die Umkehrung der Verhältnisse im Reich Gottes hin. Wenn auch das Sprichwort heute oft gedankenlos oder gar ironisch verwendet wird, können wir darauf vertrauen, dass bei Gott eine andere Rangfolge gilt. "So werden die Letzten Erste sein und die Ersten Letzte." (Matthäus 20,16)

Time to Say Goodbye

Nun ist es Zeit für mich, auf Wiedersehen zu sagen. Es ist geplant, dass ich am 1. Dezember meinen Ruhestand antrete. Möglicherweise wird sich das verzögern, je nachdem, wann meine Nachfolge angetreten werden kann.
Die knapp 10 Jahre, in denen ich in unserer Kirchengemeinde gearbeitet habe, waren nicht immer eine leichte Zeit, aber ich wäre nirgendwo anders lieber Pastor gewesen als in Bösingfeld. Dieser Ort ist meine Heimat, unsere Kirchengemeinde ist die Gemeinschaft, in der ich mich geistlich zu Hause fühle. Das war schon so, als ich vor 42 Jahren evangelisch und damit Glied unserer Gemeinde wurde. Und das war wieder so, als meine Frau und ich 2013 nach Bösingfeld zogen.
In meiner Arbeit hatte ich mich bemüht, ein Pastor zum Anfassen zu sein, ein Hirte inmitten seiner Herde, und nicht ein Pfarrer zum Hochschauen. Ich durfte bei unserem reformierten Reformator Johannes Calvin lernen, dass der Dienst eines Pastors anderen Arbeiten in der Kirchengemeinde gleichgeordnet ist. Diese Einsicht hat mich durch die Jahre begleitet.

Jeder Mensch hat unterschiedliche Gaben mitgegeben bekommen. Das freie Reden ist meine Gabe nicht. Hochkomplexe theologische Gedanken zu formulieren ebenso wenig. In meiner Zeit als Pastor habe ich versucht, Ihnen, den Gemeindegliedern, nahe zu sein – in Freud, aber vielmehr noch in Leid. Die Seelsorge war mir ein großes Anliegen in einer Zeit, in der meiner Meinung nach immer weniger Menschen Anteil nehmen an den Gefühlen der Mitmenschen. Ob es mir gelungen ist?
Auf der Negativbilanz meines Dienstes stehen vergessene Besuche, nicht eingehaltene Versprechen, zu wenig Verständnis im Konfirmandenunterricht, fehlende Inspiration für gemeindliche Entwicklung und manches mehr. An dieser Stelle möchte ich mich entschuldigen bei allen, die ich durch meine Arbeit enttäuscht habe. Sehen Sie mir es nicht nach.
In den ersten Jahren meiner Tätigkeit in unserer Kirchengemeinde steckte ich voller Elan, hatte Visionen und hatte auch die Kraft, diese Visionen umsetzen zu wollen. Dann kam die Corona-Pandemie, meine Kollegin Elisabeth Hollmann-Plaßmeier wechselte ihre Stelle, es gab eine Vakanzvertretung durch Pfr. Rudolf Westerheide und schließlich sind von den ehemals 3 Pfarrstellen noch 1 ¼ Stellen übriggeblieben.
Ich bin sehr dankbar, dass Kollege Michael Brendler aus Lemgo-Brake mit 25% die Altenheim-Betreuung in Bösingfeld sehr gewissenhaft übernommen hat. Aber ich bin nicht mehr in der Lage, meine Stelle gewissenhaft zum Wohl der Gemeinde auszufüllen. Dazu reichen meine physischen und psychischen Kräfte nicht mehr aus. Um zukünftigen körperlichen und geistigen Schaden von mir abzuwenden, muss ich aufhören – auch wenn es weh tut.
Die Person, die mir nachfolgt, wird sich dann voll für unsere Kirchengemeinde einsetzen können, wie ich es nicht mehr kann. Damit das geschehen kann, möchte ich Sie als Gemeinde herzlich und gleichzeitig dringlich bitten, mir in vielen Dingen der Gemeindearbeit (Beerdigungen, Taufen, Trauungen, Besuche) Ruhe zu gönnen und meinem Nachfolger damit die Möglichkeit zu geben, in unserer wunderbaren Gemeinde Fuß zu fassen.

Ich möchte mich von Ihnen als Pastor verabschieden, bin mir aber sicher, dass es viele Wiedersehen geben wird: Wenn Sie an unserem Haus in der Mittelstraße vorbeigehen und ich im Vorgarten arbeite; wenn ich mit meinem flinken E-Motorroller durch die Bösingfelder Straßen flitze und wir uns im Verkehr begegnen; beim Einkaufen, beim Spaziergang, im Vorrübergehen.
Meine Frau und ich bleiben Bösingfeld und der Kirchengemeinde treu. Und so ist die Zeit vom Abschied bis zum nächsten Wiedersehen nur ein kurzer Moment.

Möge unser gütiger Gott unsere Kirchengemeinde segnen und Sie behüten auf allen Ihren Wegen!

Peter Thimm

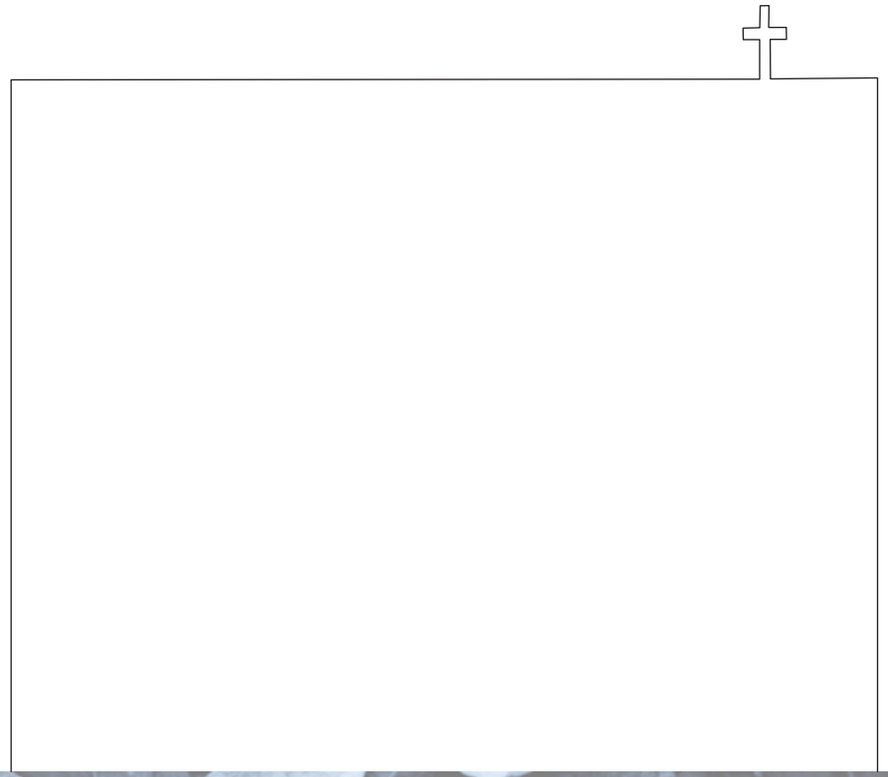
Geburtstagsgrüße

Herzlich grüße ich alle Geburtstagskinder, die in den Monaten Dezember und Januar ihren Geburtstag feiern. Ein Leben ohne Feste ist wie ein langer Weg ohne Rasthaus zum Einkehren“ sagt der „lachende“ griechische Philosoph Demokrit (460-370 v. Chr.). Einkehr halten im alltäglichen Ablauf des Lebens mit all seinen Herausforderungen, dafür ist ein Geburtstag da: Einkehr halten mit seinen Herzensmenschen, mit denen man sich wohlfühlt und mit sich selbst. Einkehr das ist ein Besinnen und seine Gedanken hinzulenken auf den Sinn des Lebens und die vergehende Zeit, unterscheiden zu lernen zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem, Wichtigem und Unwichtigem, Bleibendem vom Vergehendem - und an das Ziel zu denken. Es vergehen ja nicht nur die Jahre, es vergeht das Leben. Das ist das Vorrecht der Jugend: zu planen, zu hoffen und sich das Leben zu bauen ohne Begrenzungen einkalkulieren zu müssen. „Zeit“ spielt noch keine Rolle, das Leben liegt vor ihnen.

Mit zunehmendem Alter spürt man, wie das Leben vergeht. Vieles, was einem früher selbstverständlich erschien, wird zu etwas Besonderem, zu einem Geschenk… und macht dankbar. Eine Frau, deren Lebenszeit durch eine schwere Krankheit begrenzt war, sagte einmal: „Seit ich das weiß, lebe ich bewusster. Als ich früher durch den Garten ging, sah ich das Unkraut zwischen den Blumen. Jetzt sehe ich nur noch die Blumen!“ Das ist Weisheit, im Alter immer mehr „die Blumen“ im Leben zu sehen. Aber wir brauchen auch die dunklen Zeiten, damit wir die hellen Stunden wieder wahrnehmen und sie dankbar annehmen können. Vielleicht schenken gerade sie unserem Leben wieder Tiefgang, damit wir von der Gedankenlosigkeit befreit werden – befreit zur Dankbarkeit.

Als viele Menschen einmal Kaiser Karl V (1500-1558) zu seinem Geburtstag gratulierten und dabei viel Gutes über ihn sagten, soll er geantwortet haben: „Mir ist lieb, was ich da über mich höre, denn es erinnert mich daran, wie ich hätte sein sollen.“ Mit einer solchen Heiterkeit des Herzens kann ich auch einmal alle guten Worte und Wünsche an meinem Geburtstag genießen und Gott bitten, dass er mir hilft, immer mehr so zu werden, „wie ich sein sollte“. Dazu ist es nie zu spät. Gehen Sie, liebe Geburtstagskinder, zuversichtlich und froh in das neue Lebensjahr, dass Ihnen viel Gutes widerfahre und Ihnen Frohes und Schweres zum Segen werden möge.

Ihre Hannah Haneke, Prädikantin



Pfarrer Peter Thimm Mittelstraße 74 **Pfarrer Michael Brendler**	Tel. 05262/6253199 thimm@kirche-boesingfeld.de Tel. 05261/9343040
Gemeindepädagogin für Kinder- und Jugendarbeit **Nicole Kleinecke**	Tel. 05262/9946991 kleinecke@kirche-boesingfeld.de
Prädikantin Hannah Haneke Bergstraße 24	Tel. 05262/697 h.haneke@web.de
Kirchenvorstandsvorsitzender **Stellvertretende Kirchenvorstandvorsitzende**	Jürgen Ewers ewers@kirche-boesingfeld.de Ariane Schmieder
Gemeindebüro: Marina Süllwold Mittelstraße 43 Mo + Do 9 Uhr bis 12 Uhr Di 9 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 17 Uhr Fr 9 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 16 Uhr	Tel. 05262/3194 Fax 05262/56980 buero@kirche-boesingfeld.de
Küster Ingo Thielke	Tel. 05262/3194
Ansprechperson für ‚sexualisierte Gewalt' in unserer Gemeinde: **Andrea Küssner**	Tel. 05262/99 58 00 vertrauensperson@kirche-boesingfeld.de
Kindergarten „Friedrich-Linnemann-Stiftung" Schulstr. 14, **Leiter: Philipp Niemeyer**	Tel. 05262/3255 p.niemeyer@kita-schulstrasse.de www.kita-schulstrasse.de
Ambulanter Hospizdienst Regionalgruppe Extertal	Tel. 05262/995558
Diakonieverband Extertal Werner Blome-Haus, Grüner Weg 1 **Pflegedienstleiter Rafael Winkler**	Tel. 05262/56772, Fax 05262/56967 IBAN: DE 43 4825 0110 0002 0555 07 info@diakonie-extertal.de www.diakonie-extertal.de
Tafel Ostlippe Ausgabestelle Extertal	Sparkasse Lemgo IBAN DE37 4825 0110 0002 0644 42
Konto der Ev.-ref. Kirchengemeinde Bösingfeld	Sparkasse Lemgo IBAN: DE28 4825 0110 0002 0004 87

Erreichbarkeit im elektronischen Rechtsverkehr:
Behördenpostfach "Lippische Landeskirche"

www.kirche-boesingfeld.de

facebook *instagram*

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bösingfeld
Gemeindebüro · Mittelstraße 43 · 32699 Extertal
Tel.: 0 52 62 / 31 94 · **www.kirche-boesingfeld.de**